

Diese Mitarbeit der Wirtschaftsfunktionäre an der Vorbereitung der Wirtschaftsforen ist ein Weg zur Überwindung der Enge in der Produktionspropaganda. Mit dieser Zusammenarbeit entwickelte sich ein engeres Vertrauensverhältnis zwischen der Stadtbezirksleitung und den Genossen und Kollegen Wirtschaftsfunktionären. Auch das Referat über die Fragen des Weltniveaus erarbeitete ein Genosse aus einem Betrieb, aus dem VEB ZEK Hydraulik Leipzig. Als Grundlage dienten ihm die Konzeption der Bildungsstätte und die Hinweise in der vorbereitenden Beratung. 4

Auf dem Wirtschaftsforum erhielten die anwesenden Vertreter aus den Betrieben zahlreiche Anregungen für die Verbesserung der betrieblichen Arbeit\*. Dies beschleunigte die Ausarbeitung von konkreten Kampfprogrammen der Parteiorganisationen zur Erreichung und Mitbestimmung des Weltniveaus.

In einem weiteren Wirtschaftsforum mit den leitenden Wirtschaftsfunktionären sprach der Genosse Werkleiter des VEB Galvanotechnik Leipzig über die Verbesserung der sozialistischen Leitungstätigkeit. Zur Vorbereitung dieses Wirtschaftsforums erarbeiteten wir Thesen, die als Grundlage für den Erfahrungsaustausch dienen sollten. Die Thesen enthielten die Hauptfragen bei der Verbesserung der sozialistischen Leitungstätigkeit.

Die Herausgabe von Thesen an die Teilnehmer des Wirtschaftsforums in Verbindung mit der Einladung bewährte sich gut. Deshalb behielten wir diese Methode auch bei den weiteren Wirtschaftsforen bei. Mit den Thesen erreichten wir, daß sich die Teilnehmer bereits im voraus mit den Fragen des Wirtschaftsforums beschäftigten und sich auf die Diskussion vorbereiteten. Dies bewirkte eine qualitative Verbesserung des Erfahrungsaustausches, die Diskussionsredner konzentrierten sich auf die Hauptfragen. Die Thesen ermöglichten den Wirtschaftsfunktionären und den Genossen der Parteileitungen auch, das Forum dann in ihren Betrieben besser auszuwerten.

Entsprechend der Problematik der einzelnen Wirtschaftsforen bezogen wir

einen mehr oder weniger großen Kreis von Werktätigen ein. Damit lenkten wir die Werktätigen, insbesondere die sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, auf die besten Produktionserfahrungen zur Lösung der volkswirtschaftlichen Hauptaufgaben. Mit solch einem größeren Kreis behandelten wir z. B. den sozialistischen Wettbewerb und Fragen der Sparsamkeit.

Bei der Vorbereitung eines Wirtschaftsforums über die Bewegung von Gramm und Millimeter arbeitete das Leipziger Druckhaus „Einheit“ ein Flugblatt aus. Nach kurzer Zeit lag in diesem Betrieb die Verpflichtung der Brigade der Ätzerei zur dreiprozentigen Materialeinsparung vor. Dieses Flugblatt, das alle Teilnehmer des Wirtschaftsforums erhielten und vor allem der Erfahrungsaustausch gaben Anregungen zur sparsamen Verwendung von Material und Arbeitszeit. Das trug u. a. dazu bei, daß sich in einigen Betrieben eine breite Bewegung zur Sparsamkeit entwickelte. Gerade dieses Wirtschaftsforum regte die Genossen des VEB Fernmeldeanlagenbau an, einen Plan zur Materialeinsparung auszuarbeiten.

Aus den dargestellten Beispielen ist die Wirksamkeit der Wirtschaftsforen zu erkennen. Ungenügend ist noch die Kontrolle über die Auswertung der Hinweise und Anregungen des Wirtschaftsforums. Wir suchen gegenwärtig nach einer sinnvollen Verbindung von Auswertung der vergangenen Wirtschaftsforen mit der Vorbereitung der neuen.

Künftig werden wir diese Foren vorwiegend mit Genossen und Kollegen eines bestimmten Industriezweiges durchführen. Dadurch wird es möglich sein, bei dem Erfahrungsaustausch stärker die spezifischen ökonomischen Belange des Industriezweiges zu berücksichtigen.

Die Genossen unserer Bildungsstätte sind der Meinung, daß sie mit der Durchführung von Wirtschaftsforen einen richtigen Weg beschreiten, um die Forderungen des ZK-Beschlusses „Für einen Aufschwung in der Propaganda des Marxismus-Leninismus“ und die des 12. Plenums nach einer konkreten Produktionspropaganda zu erfüllen.

Heinz Fröhlich  
Lektor der Bildungsstätte der SED  
Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte